

INHALT

Einleitung	7
Teil I: Der tägliche Betrug gleich um die Ecke – asymmetrische Information in der Alltagsökonomie	13
I.1 1600 Prozent Rendite pro Jahr – mit Überziehungszinsen für Arbeitslose	13
I.2 Kein Täter, kein Delikt – Warum Betrug nicht strafbar ist	19
I.3 Eine Versicherung ohne Versicherungsfall: die Restschuldversicherung	23
I.4 200 000 Prozent Abweichung – staatlich garantierte Stundenlöhne	28
I.5 Verdient wird nur bei Kündigung – die Paradoxie von Lebensversicherungen	33
I.6 Kleine Abweichung von 357 Prozent – Das Milliardengeschäft mit Telefongebühren	38
I.7 Absatz garantiert – Warum bei Arzneimitteln <i>ein</i> Kunde genügt	42
I.8 Warum Mineralwasser in Deutschland 425 Prozent teurer als in der Schweiz ist	48
I.9 Die Mogelpackung am Beispiel der Windel	51
I.10 50 Euro Kosten für eine Fantasielage	54
I.11 Jeder zweite Vertrag ist manipuliert – die Autoleasing-Blase	57
I.12 Warum das AGB-Gesetz abgeschafft wurde	61
I.13 Ehrliche Zocker – Wie Fußballwetter manipulierte Spiele ignorieren	65

Teil II: Die Harvard-Ökonomie –	
Bilanzfälschung auf globaler Ebene	71
II.1 Ein netteres Wort für Betrug: <i>Asymmetrische Information</i>	71
II.2 Wie Regierungen und Ökonomen das Bruttosozialprodukt fälschen.....	75
II.3 Die hohe Kunst der Bilanzfälschung – Bilanzstandards aus einem Postfach in Delaware	78
II.4 Der Wirtschaftsnobelpreis – der größte Betrug der Wissenschaftsgeschichte?	93
II.5 War die Weltfinanzkrise eine Bärenfalle?	99
II.6 Warum das Ausbleiben des Crashes ein Rätsel ist	103
II.7 Aktienkrise – aber für wen? Warum US-Aktien auch Crashes überdauern	110
II.8 Die Ökonomen als Verkaufsagenten für faule Finanzprodukte.....	116
II.9 Warum Wirtschaft kein Schulfach ist	123
Teil III: Wirtschaft neu erfinden	131
III.1 Warum die Wirtschaft trotzdem neu erfinden werden muss.....	131
III.2 Auf den Spuren der postmodernen Geschenkökonomie	135
III.3 Neue Gleichung: Gemeinschaftswert = Zeit + Raum	144
III.4 Wie lassen sich Gemeingüter ökonomisch bewerten? Der Gemeinschaftsindex.....	150
III.5 Fazit: Klüger rechnen ist keine Moralfrage.....	171
Buddies first: Warum der Fall Goldmann Sachs keine Ausnahme, sondern die Regel ist	175
Literaturverzeichnis	179
Über den Autor	181
Sach- und Personenregister	182